

Liebe Freunde,

Tübingen, 15. Mai 2024

Die Himmelfahrt Christi bedeutet nicht seinen Abschied vom Diesseits. Er entschwindet nicht in ein Jenseits, etwa in die Welt, in der wir unsere Toten suchen. Von dorthier war er ja durch die Auferstehung schon wieder hervorgetreten. Verständlich kann uns seine Himmelfahrt durch seine Worte werden: „*Ich gehe zum Vater. In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Ich gehe hin, um euch die Stätte zu bereiten.*“ Das ist eine Verheißung, die sich für die, denen sie gilt, nicht erst nach ihrem Tode erfüllt. Nicht geht er zum Vater, damit die Seinen, wenn sie sterben, in die ewigen Wohnungen aufgenommen werden. Nein, mitten im Leben bereitet er ihnen eine Stätte da, wo die vielen Wohnungen des Vaters sind. Durch die Himmelfahrt entfernt er sich nicht, sondern steigert und verdichtet seine Gegenwart. Aber der Mensch ist zum Vater in ein tragisch-getrenntes Verhältnis gekommen. Wir Menschen werden zwar auf Erden Ich-Menschen, wir wachsen in eine gewisse Absonderung und Selbstständigkeit hinein. Unser wahres höheres Selbst jedoch ist beim Vater und nicht bei uns. Gott ist durch einen Abgrund vom Menschen getrennt. Das kommt daher, dass der Mensch von seinem höheren Selbst getrennt ist. Sein wahres Wesen ist in Gott. Sein irdisches Wesen steht vor verschlossenen Türen. Wenn er sagt: „*Ich gehe zum Vater*“, dann heißt das: er tut, was die Menschen aus den tragischen Folgen des Sündenfalls nicht können, er überschreitet den Abgrund mit dem Menschsein, das er durch den Tod hindurch getragen hat. So bahnt er der Menschenseele den Weg zum Vater; er baut die Brücke über den Abgrund zwischen Himmel und Erde, zwischen dem Erdenmenschen und dem wahren Geistesmenschen und damit zwischen Mensch und Gott. Das ist das Himmelfahrtsgeheimnis. Wenn wir uns von da an zu Christus wenden, kommen wir zum Vater, und wir kommen damit in die Sphäre, in welcher unser eigenes wahres Selbst gegenwärtig ist. Wir Menschen dürfen nun den Spuren des Zum-Himmel-Gefahrenen folgen; ein Weg in die Höhen empor ist gebahnt, den auch wir fortan gehen können. Was wir dazu tun können, ist, dass wir für eine Erwärmung unseres Seelengrundes sorgen. So wie in der äußeren Welt die Luft nur, wenn sie erwärmt wird, emporsteigt, so verhält es sich auch in unserem Inneren. Wenn unsere Seele sich nicht erwärmt, so erhebt sie sich nicht. Und das Mittel, den Seelengrund zu erwärmen, so dass die Seele ihre Himmelfahrt vollziehen kann, ist das Gebet. Einzig und allein durch das Gebet aus dem Herzen, aus dem mittleren, fühlenden Menschen, kann sich der Seelengrund erwärmen. Das ist aber das Gebet, in welchem der Mensch gar nichts will, sondern durch das er sich einzig und allein auf den Weg zum Vater begibt. Dann erwärmt sich das Herz, und die Wärme lässt unsere Seele dahin emporsteigen, wo unser wahres Selbst ist. Das Ich, das wir haben, das aber nur ein Form-Ich ist, erfüllt sich mit dem höheren Ich als seinem wahren Inhalt. So kommen wir an diejenige Sphäre heran, aus der sich die Pfingstflammen auf die Jünger herniedersenkten. Jeder religiöse Mensch, der betet, kann sagen, er hat ein Verhältnis zu Gott. Wie eine Kerzenflamme leuchtet seine Seele. Wenn sich einzelne Menschen zum gemeinsamen Beten versammeln, bringt jeder einzelne seine Seelenwärme- und flamme in die Gemeinschaft der Betenden. Das ist der Sinn eines Gottesdienstes: Zusammen beten, um sich mit dem höheren Sein, dem wahren Menschenwesen zu verbinden und durch den Geist einer christlichen Gemeinschaft eine innigere und wahre Beziehung zu Christus zu bilden. Ein Einzelner verbindet sich mit seinem Engel und dadurch mit Christus. Wenn einzelne Menschen zusammenkommen und beten, verbinden sie sich mit einem Erzengelwesen und dadurch auf intensivere Weise mit Ihm. Das gibt der Christen-Gemeinschaft ihren Sinn, ihre Daseins-Berechtigung. Das betrifft uns Erwachsene, aber auch die Schulkinder, die lernen und üben durch das gemeinsame Gebet den Abgrund zwischen Himmel und Erde, höherem und niederem Selbst zu überbrücken, dadurch dass der Christus uns voran gegangen ist und das irdische Menschensein mit dem höheren wieder vereinigt hat.

In den **drei Pfingsttagen** werden wir die Weihehandlung auf Deutsch, Russisch und wieder Deutsch hören. Am Pfingstmontag, den 20.5. treffen sich Menschen aus unserer Region in Stuttgart-Möhringen. Zu diesem Fest-Treffen können alle Interessierten kommen.

Der **Konfirmandenunterricht** der Siebtklässler beginnt mit Fr. Strobl am 5. Juni. Am 28. Juni um 20 Uhr findet der erste Elternabend statt.

Wir danken den vielen Menschen, die dieses Programm mit kulturellen und religiösen Inhalten mitgestalten!

Mit herzlichen Grüßen,
Heike Strobl und Richard Dzidzaria

Gottesdienste

Die Menschenweihehandlung

Sonntag	10.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr (nicht am 22. und 29.5.)
Donnerstag	8.00 Uhr (nicht am 23. und 30.5. und in den Sommerferien)
Samstag	9.00 Uhr
(keine Gottesdienste während der Synode vom 27. - 31.5.)	

In Rosenfeld (Fischermühle)

Samstag	8.6. / 6.7.	9:00 Uhr
---------	-------------	----------

Die Sonntagshandlung für die Kinder

Sonntags	9:15 Uhr
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	11:15 Uhr (nicht am 19.5.)
Pfingstsonntag nur	9:15 Uhr
In den Sommerferien nur	9:15 Uhr

Aus dem Gemeindeleben

Montags	Arbeitskreis in Balingen	
19 Uhr	3.6. / 1.7. / 16.9.	(Familie Veess, Tel.: 07433-90 73 011) H. Strobl
Mittwochs	Evangelienkreis	
10 Uhr	(nicht am 22.5. und 29.5.)	R. Dzidzaria
14:50-16:20 Uhr	Konfirmandenunterricht	H. Strobl
15 Uhr	Jugendkreis	R. Dzidzaria
Freitags	Arbeitskreis „Leben mit den Verstorbenen“	
15:30 Uhr	7.6. / 28.6. / 12.7. / 20.9.	R. Dzidzaria

KASUALIEN

Bestattungen	Ursula Mayer-Heizmann *01.11.1949 +28.04.2024
Neues Mitglied	Julia Wulf geb. 1985

Abwesenheiten der Pfarrer

22. – 25. Mai	Fortbildung	R. Dzidzaria
27. - 31. Mai	Generalsynode	beide Pfarrer
12. Juli – 10. August	Urlaub	H. Strobl
10. August – 7. September	Urlaub	R. Dzidzaria

PROGRAMM Pfingsten bis Michaeli 2024

Pfingsten

- So, 19. Mai
09:15 Uhr
10:00 Uhr
anschließend
nach kurzer Lüftung
- Pfingstsonntag
Pfingstliche Sonntagshandlung für die Schulkinder
Die Menschenweihehandlung
Verpflichtet dem Geist R. Dzidzaria
Ansprache nach der Weihehandlung
- Mo, 20. Mai
10:00 Uhr
anschließend
(10 – 18 Uhr
- Pfingstmontag
Die Menschenweihehandlung auf Russisch
Vergebung – heilend und verbindend H. Strobl
Pfingstliche Betrachtung und Gespräch
Pfingsttreffen der Region in Stuttgart-Möhringen
- Di, 21. Mai
10:00 Uhr
- Pfingstdienstag
Die Menschenweihehandlung
- So, 26. Mai
19 Uhr
- Lebensbilder**
Elke Meyer-Dubbers erzählt aus ihrem Leben
- Mo, 27. - Fr, 31. Mai Synode in Berlin*
- Sa, 1. Juni
10 – ca. 11:30 Uhr
- Viergliedrige Bildbetrachtung**
mit Brigitte Dieter
- So, 9. Juni
nach der
Weihehandlung
- Eine Lesung von Goethes Dichtung**
"Hermann und Dorothea"
Stefan Schulze, Wendelsheim
- Mi, 12. Juni
19 Uhr
- „Übernimm Verantwortung für das Antlitz der Welt“**
„Über Tyrannei“ von Timothy Snyder
Einführung und Gespräch R. Dzidzaria
- Sa, 15. Juni
10-12 Uhr
- Gartentag**
(alle sind herzlich eingeladen)

Mi, 19. Juni
19 Uhr
**Vom Gleichnis des Sämanns und
der Hoffnung auf den Menschen**

So, 23. Juni
nach der Weihehandlung
Verabschiedung unserer Praktikantin
(danach Zusammensein bei Kaffee und Kuchen)

Johanni

Mo, 24. Juni
10:00 Uhr
Johanni
Die Menschenweihehandlung

Mi, 26. Juni
19 Uhr
**Brot und Wein –
naturkundliche und kulturelle Aspekte**
Dietrich Schlodder

So, 30. Juni
nach der Weihehandlung
Frohes Sommerliedersingen
mit Stephan Schulze und Michaela Barth

19 Uhr
Lebensbilder
Stefan Schulze erzählt aus seinem Leben

Der Märchenbrunnen

König Drosselbart

Ein Marionettenspiel für Kinder ab 4 Jahren

Fr, 5. Juli 19:00 Uhr Einführung mit Spiel für Erwachsene

Sa, 6. Juli Aufführung um 15:00 Uhr und 17:00 Uhr

So, 7. Juli Aufführung um 15:00 Uhr und 17:00 Uhr

Sa, 6. Juli
10 – ca. 11:30 Uhr
Viergliedrige Bildbetrachtung
mit Brigitte Dieter

So, 7. Juli
9:15 Uhr
10 Uhr
11:15 Uhr
anschließend
Die Sonntagshandlung für die Kinder
Die Menschenweihehandlung
Die Sonntagshandlung für die Kinder
Johannifest für Kinder
ab 3 Jahren (Anmeldung erbeten)

Mi, 10. Juli
19 Uhr
„Sei freundlich zu unserer Sprache“
„Über Tyrannei“ von Timothy Snyder
Einführung und Gespräch R. Dzidzaria

Mi, 17. Juli
19 Uhr
Beethovens "Fidelio"
Liebesgeschichte oder revolutionäre Oper?
Stefan Schulze, Wendelsheim

Sa, 20. Juli
10-12 Uhr
Großputz unserer Gemeinderäume
(alle sind herzlich eingeladen)

So, 28. Juli
19 Uhr
Lebensbilder
Erzählen – Zuhören

Sa, 3. August
10 – ca. 11:30 Uhr
Viergliedrige Bildbetrachtung
mit Brigitte Dieter

Sommerkurs
Die blühende Botschaft
Blumen und Pflanzen in der Bibel
Evangelienbetrachtung und Gespräch
mit Heike Strobl

Mi, 21. August 10 Uhr
Mi, 28. August 10 Uhr
Mi, 4. September 10 Uhr

So, 25. August
19 Uhr
Lebensbilder
Erzählen – Zuhören

Sa, 7. Sept.
10 – ca. 11:30 Uhr
Viergliedrige Bildbetrachtung
mit Brigitte Dieter

Mi, 18. Sept.
18 – 18:45 Uhr
Pause
19 Uhr
Eurythmie mit Franziska Berreth
Michael - Wandlungen eines Erzengels
Sein Wirken im Alten und Neuen Testament und heute.
Peter Joachim Knörrich, Reutlingen

Mi, 25. Sept.

18 – 18:45 Uhr

Eurythmie mit Franziska Berreth

Pause

19 Uhr

**Erkrafung durch die
Prüfungen und Hindernisse**

R. Dzidzaria

So, 29. Sept.

Michaeli

10 Uhr

Die Menschenweihehandlung

16 Uhr

Michaelifest für Kinder (bitte eine Blume mitbringen)

ab 4 Jahren (mit Anmeldung bis 24.09.)

19 Uhr

Lebensbilder

Erzählen – Zuhören

Vorblick

Fr, 11. - So, 13. Oktober

Michaelitagung der Region in Stuttgart

Anschriften

Die Christengemeinschaft

Gemeinde in Tübingen

Nauklerstr. 62

72074 Tübingen

**Richard
Dzidzaria**

Pfarrer

Schönbuchstr. 11, 72074 Tübingen

(07071) 54 95 655

Fax (07071) 54 95 656

E-Mail: r.dzidzaria@web.de

Heike

Strobl

PfarrerIn

Ebertstrasse 37, 72072 Tübingen

(07071) 855 37 04

Mobil: 0151 17809503

E-Mail: heike.strobl@gmx.net

M. Knipping

Finanzkreis

(07428) 15 44

Vertreter und Ansprechpartner

E-Mail: miknipping@online.de

Die Christengemeinschaft wird finanziell ausschließlich durch freiwillige Beiträge, Spenden, Kollekten und Vermächtnisse derer getragen, die ihre Existenz wünschen und daher von ihrem Einkommen geben. Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.

Gemeindekonten:

GLS Gemeinschaftsbank Stuttgart
IBAN: DE69 4306 0967 0060 7208 00
BIV: GENODEM1GLS

Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE45 6415 0020 0000 0720 83
BIC: SOLADES1TUB

Evangelienlesungen

Perikopen		In der Menschen- weihehandlung	In der Sonntags- handlung für die Kinder
19. Mai	Pfingstsonntag	Johan. 14, 23-31	Apg. 2, 1-12
20. Mai	Pfingstmontag	Johan. 14, 23-31	
21. Mai	Pfingstdienstag	Johan. 14, 23-31	
26. Mai	Trinitatis	Johan. 3, 1-17	dasselbe
02. Juni	Festlose Zeit	Johan. 4, 1-26	Johan. 4, 1-14
09. Juni	Festlose Zeit	Johan. 1, 43-51	dasselbe
16. Juni	Festlose Zeit	Johan. 17	Lk. 10, 25-37
23. Juni	Festlose Zeit	Mk. 9, 33-50	Mk. 9, 33-40
24. Juni	Johanni	Mk. 1, 1-11	
30. Jun.	1. Johanni-Sonntag	Mk. 1, 1-11	dasselbe
07. Juli	2. Johanni-Sonntag	Johan. 3, 22-36	Johan. 3, 22-30
14. Juli	3. Johanni-Sonntag	Matth. 3, 1-17	dasselbe
21. Juli	4. Johanni-Sonntag	Matth. 11, 2-15	dasselbe
28. Juli	Festlose Zeit	Mk. 8, 27-9, 1	Mk. 8, 27-38
04. Aug.	Festlose Zeit	Matth. 7, 1-14	dasselbe
11. Aug.	Festlose Zeit	Lk. 15, 11-32	dasselbe
18. Aug.	Festlose Zeit	Lk. 9, 1-17	Lk. 9, 1-6
25. Aug.	Festlose Zeit	Lk. 18, 35-43	dasselbe
01. Sept.	Festlose Zeit	Mk. 7, 31-37	dasselbe
08. Sept.	Festlose Zeit	Lk. 10, 1-20	dasselbe
15. Sept.	Festlose Zeit	Lk. 17, 20-37	dasselbe
22. Sept.	Festlose Zeit	Lk. 7, 11-17	dasselbe
29. Sept.	Michaeli	Matth. 22, 1-14	dasselbe